Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 11

Artikel: Verteidigung unter winterlichen Verhältnissen

Autor: Dach, Hans von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-716325

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

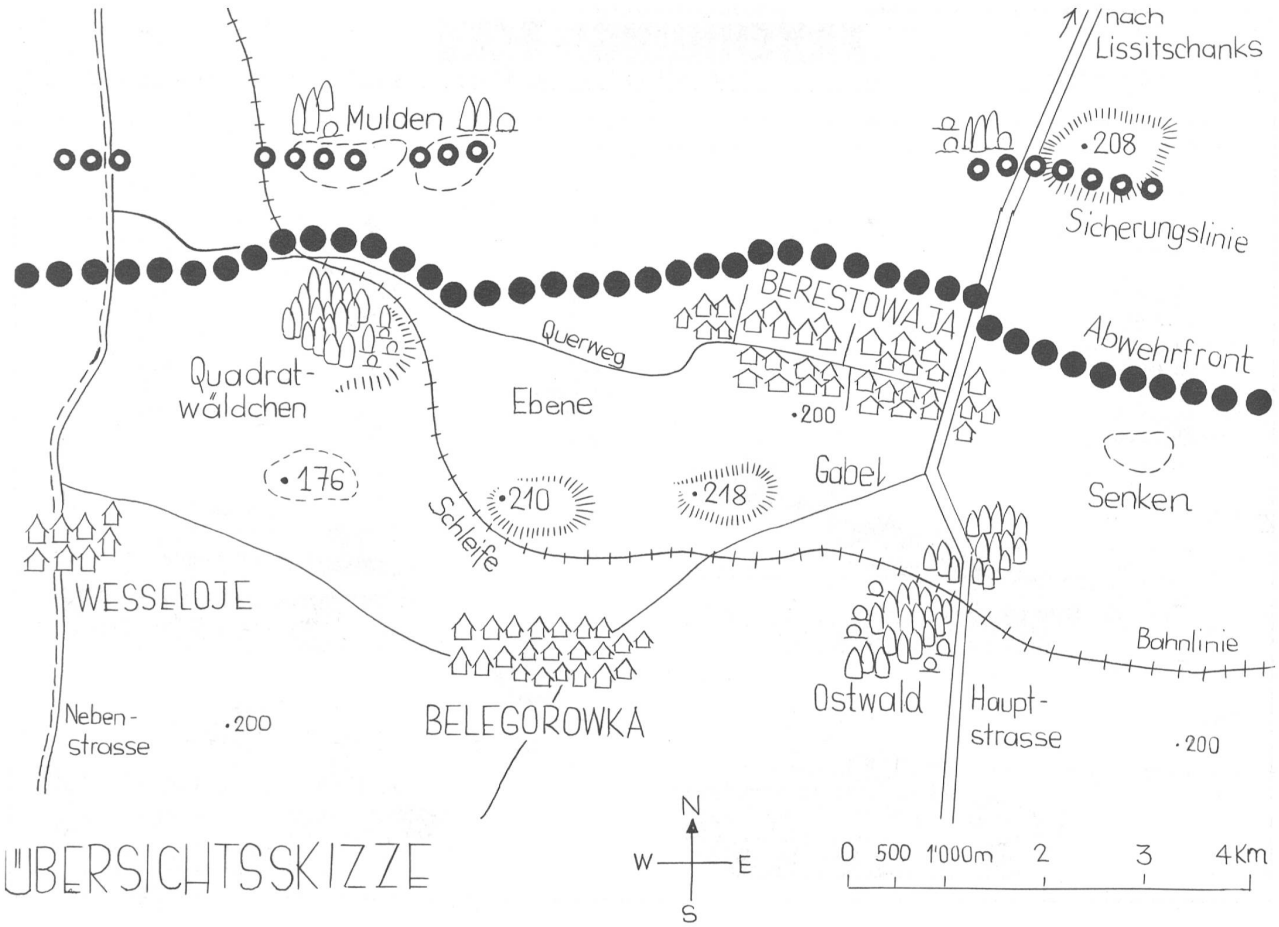
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

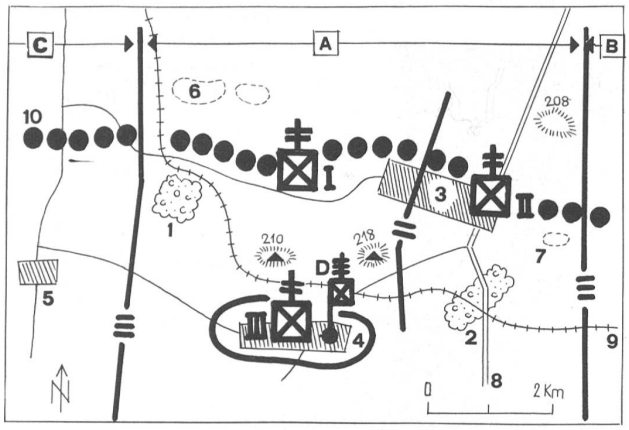
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ÜBERSICHTSSKIZZE



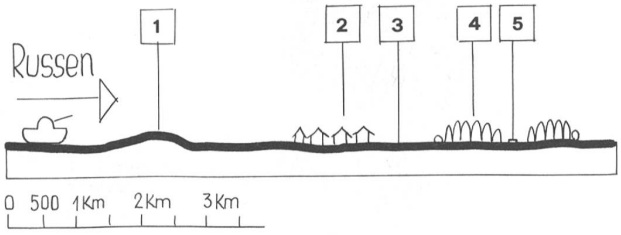
Die Gliederung des Schützenregiments «Z» in der Verteidigungsstellung «Berestowaja»

1 Quadratwäldchen
2 Ostwald
3 Ortschaft Berestowaja
4 Ortschaft Belegorowka
5 Ortschaft Wesseloje
6 Mulden
7 Senken
8 Hauptstrasse
9 Bahnlinie
10 Abwehrfront

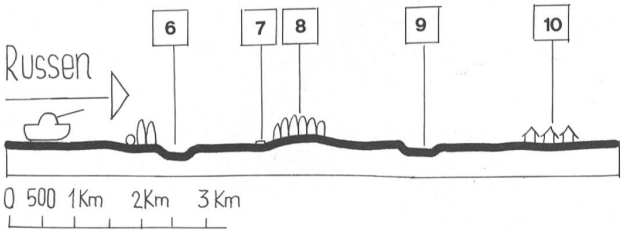
A Verteidigungsabschnitt Infanterieregiment «Z»
B Abschnitt des Nachbarregiments rechts
C Abschnitt des Nachbarregiments links
D Der Regiments-Kommandoposten in Belegorowka

Auf den beiden Höhen 210 und 218 die Beobachtungsposten des Regiments

GELÄNDEQUERSCHNITT ABSCHNITT OST



GELÄNDEQUERSCHNITT ABSCHNITT WEST



1 Höhe 208 (Sicherungslinie)
2 Berestowaja (Abwehrfront)
3 Weg-Gabel
4 Ostwald
5 Schneise mit Bahnlinie
6 Mulden (Sicherungslinie)
7 Bahnlinie
8 Quadratwäldchen (Abwehrfront)
9 Punkt 176
10 Belegorowka (Regimentsreserve)

Beispiel aus dem Krieg

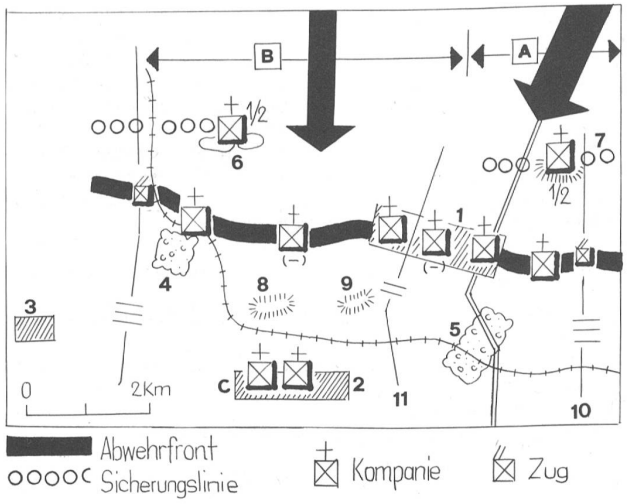
VERTEIDIGUNG unter winterlichen Verhältnissen (1. Teil)

Nach einem Kampfbericht dargestellt von Major Hans von Dach, Bern

- 2. Weltkrieg, Russland (Ostfront)
- Ort: Berestowaja
- Zeitpunkt: Mitte Dezember 1941
- Witterung: Schnee, kalt (minus 10–20 Grad), eisige Winde
  Hellwerden: 0730
  Sonnenaufgang: 0810
  Sonnenuntergang: 1645
  Einnachten: 1730
- Truppen:
  a) Deutsche: Ein Schützenregiment. Durch die vorausgegangenen Kämpfe zusammengeschmolzen:
     - Personalstärke: etwa 50% des Sollbestandes. Die Kompanien zählen noch 60–70 Mann
     - Panzerabwehrkanonen: 50% Sollbestand
     - Infanteriegeschütze und Minenwerfer: 80% Sollbestand
     - Maschinengewehre und Maschinenpistolen: praktisch Sollbestand
     - Munition: Infanteriemunition ausreichend, Artillerie- und Minenwerfermunition knapp, Panzerminen sehr knapp

     Die unterstützende Divisionsartillerie ist weitgehend intakt, leidet aber unter Munitionsmangel.
     Die Truppe ist:
     - kampferfahren
     - übermüdet
     - zum ersten Mal auf dem Rückzug (muss diese Tatsache innerlich verarbeiten)
     - unerfahren im Winterkrieg. Bekleidung und Waffenzubehör (z. B. Schmiermittel) sind für die extreme Kälte ungenügend
  b) Russen: Teile mehrerer Schützendivisionen. Es sind zwei Sorten von Verbänden zu unterscheiden:
     1. Alte: kampferfahren. Vom langdauernden Rückzug (Sommer/Herbst) übermüdet. Materiell und moralisch angeschlagen
     2. Neu zugeführte: kampfunerfahren. Ausgeruht. Für den Winterkrieg gut ausgebildet und ausgerüstet

     Die Russen stehen erstmals im grossen Rahmen in der Offensive.



A Abschnitt «Hauptstrasse» (voraussichtlicher Schwergewichtsabschnitt), Einsatzraum des 2. Bataillons
B Abschnitt «Ebene» (voraussichtlicher Nebenabschnitt), Einsatzraum des 1. Bataillons
C Regimentsreserve: 2 Schützenkompanien des 3. Bataillons (eine weitere Schützenkompanie des Bataillons steht in der Sicherungslinie)

1 Ortschaft Berestowaja
2 Ortschaft Belegorowka
3 Ortschaft Wesseloje (im Raume des Nachbarregiments links gelegen)
4 Das Quadratwäldchen
5 Der Ostwald
6 Die Mulden
7 Höhe 208
8 Höhe 210
9 Höhe 218
10 Regimentsabschnittsgrenze
11 Bataillonsabschnittsgrenze

I. TEIL: ALLGEMEINES

Ausgangslage

- Das deutsche Schützenregiment wird nach Rückzugskämpfen ab Mitte Dezember in einer neuen Verteidigungsstellung eingesetzt
- Mit dem Erscheinen der Russen vor der neuen Linie muss schon in wenigen Tagen gerechnet werden
- Trotz Übermüdung werden die Einrichtungsarbeiten unverzüglich an die Hand genommen. Die Männer wissen aus Erfahrung, dass ihr weiteres Schicksal nicht unwesentlich vom Stand der Geländeverstärkungen abhängt
- Menschenmangel verunmöglicht eine Tiefenstaffelung und zwingt zu einer linearen Gliederung. In der Front müssen Kompanien und Züge nebeneinander eingesetzt werden
- Die Stellung besteht aus Widerstandsnestern und Stützpunkten mit unangenehm grossen Zwischenräumen
- Bataillonsabschnittsbreite:
  - Im Schwergewichtsabschnitt (rechts, Hauptstrasse): ca 3 km
  - Im Nebenabschnitt (links): ca 4,2 km
- Kompanieabschnittsbreiten:
  - Im Schwergewichtsabschnitt: ca 1 km 1)
  - Im Nebenabschnitt: ca 1,4 km
- Reserven:
  - Die Frontkompanien können der grossen Abschnittsbreite und des geringen Mannschaftsbestandes wegen keine nennenswerten Reserven ausscheiden.
    (Reserve im Zug = der Zugstrupp. In der Kompanie = maximal eine Schützengruppe)
  - Das gleiche gilt für die beiden Frontbataillone (Reserve = eine Handvoll zusammengekratzter Männer aus Stab, Büro, Küche, Truppenhandwerkern usw.)
  - Der Regimentskommandant dagegen verfügt über eine beachtliche Reserve: Vorerst zwei, nach Rücknahme der Sicherungslinie, drei Schützenkompanien (d h ein Bataillon)

- Das Schussfeld ist im allgemeinen gut
- Schutz gegen Panzer:
  - gut in den Ortschaften
  - bedingt in den beiden Waldstücken und hinter dem Bahndamm

  An besonders gefährdeten Stellen werden Panzerminen verlegt. Eine durchgehende Minensperre kann jedoch aus Mangel an Minen nicht erstellt werden
- Infanteriehindernisse können aus Mangel an Stacheldraht und Minen nicht erstellt werden (Ausnahme: einige Spanische Reiter und «Flandernzäune» an besonders exponierten Stellen)
- Der starke Frost erschwert alle Erdarbeiten
- Der starke Frost macht die Wände der Schützenlöcher und Grabenstücke standfest (panzersicher). Die Möglichkeit, sich gefahrlos überrollen zu lassen, wird erheblich verbessert
- Es werden erstellt: Schützenlöcher, kurze Grabenstücke, Mg-, Minenwerfer und Pak-Stände
- Unterstände nur wenige und von geringem Schutzgrad (nur Wärmemöglichkeit und Splitterschutz)
- Baumaterial: Bretter, Balken, Draht, Nägel usw finden sich in den Ortschaften in genügender Menge
- der Schutz gegen Kälte und Wind ist ein ebenso grosses Problem wie der Schutz vor Beschuss

Das Gelände

- Ortschaften: aufgelockerte Bauweise, Gebäude aus Stein, nur ein Teil der Häuser ist unterkellert

1) Diese an sich günstige Breite ist nur möglich, weil alle Kompanien linear nebeneinander eingesetzt sind (keine Tiefenstaffelung, keine bzw ungenügende Reserve).

- Berestowaja: langgestreckt, wie ein Riegel quer zur Angriffsrichtung der Russen, ca 2 km breit und 500 m tief. Die von Lissitschansk herkommende Hauptstrasse führt durch den östlichen Ortsteil (günstige Sperrstelle)
- Belogorowka: langgestreckt, Abmessung ca 1,7 km×500 m. Anklammerungspunkt für den Fall, dass der Angreifer die Abwehrfront durchbricht und durch die Ebene nach Süden stösst
- Wesseloje: Im Abschnitt des Nachbarregiments gelegen. Abmessung ca 700×250 m. Anklammerungspunkt im offenen Gelände nahe der Nahtstelle (Abschnittsgrenze)

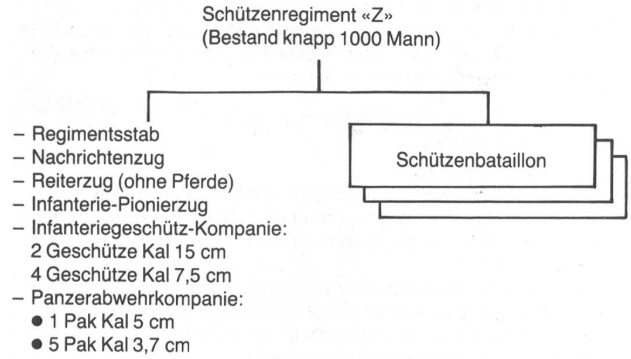
– Geländepunkte:
  - Höhe 208. Ca 2 km vor der Abwehrfront gelegen. Überhöht das Gelände um durchschnittlich 8 m (Durchschnittshöhe des Terrains ca 200 m)
  - Höhe 210. Überhöht das Gelände um ca 10 m
  - Höhe 218. Überhöht das Gelände um ca 18 m

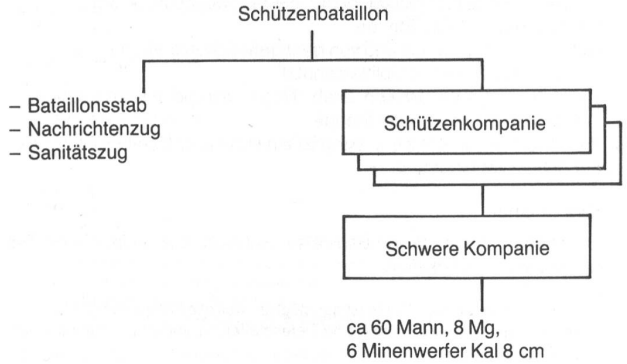
  Es handelt sich um sanft ansteigende Höhen. Für Panzerfahrzeuge kein Hindernis. Von den Höhen aus hat man kilometerweiten Einblick ins Gelände

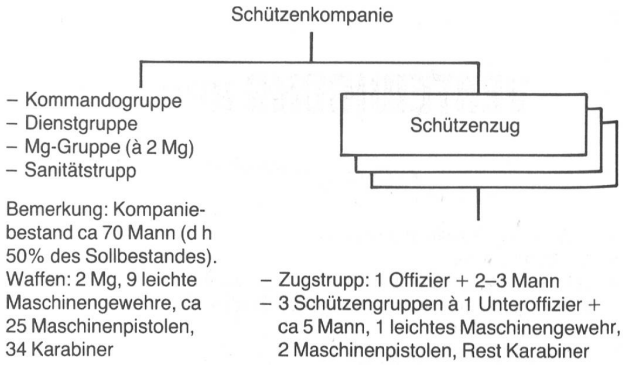
  Waldstücke:
  - Quadratwäldchen. Abmessung: ca 800×800 m
  - Ostwald. Abmessung: ca 1 km lang und 300 m tief

  Lichter Baumbestand, kann von Panzern durchfahren werden. Sichtdeckung, erleichtert Panzernahbekämpfung. Beschaffungsquelle für Brenn- und Bauholz
– Bahndamm: nur wenig überhöht. Kein Panzerhindernis, dh kann von den Panzern ohne Geniehilfe überwunden werden. Bietet der Infanterie im offenen Gelände Rückhalt. Klare Geländelinie, Deckung vor dem Feuer der Flachbahnwaffen
– Mulden: von der Abwehrfront nicht einzusehen. Günstig für Bereitstellungen. Können von Panzern durchfahren werden (Schneeverwehungen = latente Gefahr für Steckenbleiben)
– Senken: natürlicher Anklammerungspunkt für Infanterie im sonst offenen, ebenen Gelände östlich der Hauptstrasse

Organigramme des Verteidigers (Deutsche)







Überlegungen des Regimentskommandanten

– Auftrag: Im Abschnitt Berestowaja, dh zwischen Quadratwäldchen und Senken, verteidigen. Hierbei vordringlich die Hauptstrasse blokkieren
– Es geht darum:
  – mit den Nachbartruppen – insbesondere mit dem Nachbarregiment links an der Nebenstrasse – auf gleicher Höhe zu bleiben und damit einen gradlinigen, kräftesparenden Frontverlauf zu erzielen
  - Zeit für den Ausbau der Verteidigungsstellung zu gewinnen
  - die beiden grössern Ortschaften als Unterkunftsmöglichkeiten in der Hand zu behalten
  - Beim Mangel an Panzerabwehrwaffen und natürlichen Hinderissen die Ortschaften und Waldstücke als Rückhalt gegen Panzer auszunützen

Entschluss

– mit einer Sicherungslinie:
  1. Zeit für den Ausbau der Stellung gewinnen
  2. Die arbeitende Truppe (Gros des Regiments) gegen Überraschungen schützen
  3. Den Verlauf der Abwehrfront verschleiern

  Die Kräfte für die Sicherungslinie entnehme ich der Reserve.
  Ich will die Sicherungslinie so rechtzeitig zurücknehmen, dass die Substanz der Truppe für den spätern Hauptkampf erhalten bleibt
– mit nur zwei Frontbataillonen den übermässig breiten Abschnitt halten. Ich bin mir bewusst, dass die Frontbataillone in Anbetracht der geringen Mannschaftsbestände und der Abschnittsbreite keine nennenswerte Reserven auszuscheiden vermögen
– Ich will als Ausgleich hierfür auf Stufe Regiment eine starke Reserve bereitstellen. Grössenordnung: ein verstärktes Schützenbataillon
– Schwergewicht der Verteidigung: im Abschnitt «rechts» (Hauptstrasse). Mittel zur Schwergewichtsbildung:
  1. Schmäler halten des Abschnitts
  2. Zuteilung von ⅔ der Panzerabwehrkanonen (dabei auch die einzige 5 cm Pak)
  3. Zuteilung des Gros der Infanteriegeschütze (⅔ der Rohre, dabei auch die grössern Kaliber)
– den schwächeren Abschnitt «links» stütze ich dadurch, dass die Regimentsreserve links steht
– mit der Reserve bereit sein:
  a) Gegenangriffe zugunsten der Frontbataillone zu führen
  b) Einbrüche defensiv abzuriegeln
  c) schlimmstenfalls eine zweite Linie (Auffangstellung am Bahngeleise) zu beziehen

Regimentsbefehl für die Verteidigung im Abschnitt «Berestowaja»

1. Orientierung

a) Gegner: Mit dem Erscheinen von Aufklärungskräften ist jederzeit zu rechnen. Das Gros dürfte in etwa zwei Tagen vor der neuen Abwehrfront erscheinen
b) Eigene Kräfte: Rechts von uns Regiment X, links von uns Regiment Y
c) Auftrag: Unser Regiment
  - hält den Abschnitt «Berestowaja». Links begrenzt: Quadratwäldchen (inklusive). Rechts begrenzt: Senken (inklusive)
  - sperrt die Hauptstrasse

2. Absicht
Ich will ...

3. Befehl

Abschnitt «Ebene» (voraussichtlicher Nebenabschnitt)

Kommandant: Kdt Schützenbataillon I
Truppen: Schützenbataillon I + 2 leichte Infanteriegeschütze 7,5 cm, 2 Pak 3,7 cm

- Hält «Quadratwäldchen» und Westteil von Berestowaja
- Sperrt das offene Gelände zwischen Wald und Ortschaft
- Verhindert einen feindlichen Stoss auf die Höhen 210 und 218
- Überwacht die Nahtstelle zum Nachbarregiment links

Abschnitt «Hauptstrasse» (voraussichtlich Schwergewichtsabschnitt)

Kommandant: Kdt Schützenbataillon II
Truppen: Schützenbataillon II + 2 schwere Infanteriegeschütze 15 cm, 2 leichte Infanteriegeschütze 7,5 cm, 1 Pak 5 cm, 3 Pak 3,7 cm

- Hält den Ostteil von Berestowaja sowie die beiden Senken
- Sperrt:
  - die Hauptstrasse im Ort
  - das offene Geländestück zwischen Ortsrand und Senken
- Überwacht die Nahtstelle zum Nachbarregiment rechts

Regimentsreserve

Kommandant: Kdt Schützenbataillon III
Truppe: Schützenbataillon III + 1 Pionierzug, 1 Reiterzug (ohne Pferde)

- Standort: Belegorowka
- Stellt Truppen in Stärke einer Schützenkompanie für die Sicherungslinie. Verlauf der Sicherungslinie: Mulden – Pt 208 (beides inklusive). Zurückgehen der Sicherungslinie: auf Befehl des Regimentskommandanten
- Plant Gegenangriffe in die Räume «Quadratwäldchen», «Ebene», «Ortschaft Berestowaja» und «Senken»
- Erkundet eine rückwärtige Riegelstellung entlang der Bahnlinie

Besonderes

Regiments-Kommandoposten: Belegorowka
Regiments-Beobachtungsposten: Höhen 210 und 218

Fortsetzung folgt

Rückzugsstrasse; die Trümmer einer deutschen Fahrzeugkolonne.